

Nachdenklicher Rückblick und positive Prognosen

Neujahrsempfang als Raum der Begegnung in der Ballsportthalle – Ehrungen zahlreicher Sportler

Von unserer Mitarbeiterin
ELFRIEDE STREITENBERGER

WALDBÜTTELBRUNN Nachdenklicher Rückblick und positive Prognosen beim Neujahrsempfang der Gemeinde Waldbüttelbrunn. „Die menschliche Gesellschaft gleicht einem Gewölbe, das zusammenstürzen müsste, wenn sich nicht die einzelnen Steine gegenseitig stützen würden“. Mit diesen Worten des römischen Philosophen Seneca begrüßte Bürgermeister Klaus Schmidt die gut 350 Gäste in der Ballsportthalle. Zusammen mit seinem Stellvertreter Alois Bärmann nutzte er den Empfang für einen Rückblick auf ein arbeitsintensives und erfolgreiches Jahr und gab einen Ausblick auf die anstehenden Aufgaben.

Damit sich die Gemeinde weiter entwickeln kann, braucht es die Menschen, die in ihr leben. Waldbüttelbrunner, die sich in Vereinen, Organisationen oder als Unternehmer für ihren Heimatort engagieren, das sind Schlingen der Stützpfiler des Zusammenlebens. „Hierzu gehört vor allem auch das ehrenamtliche Engagement“, sagte der Rathauschef.

Als Beispiele nannte er die Nachbarschaftshilfe „Zeit füreinander“, den AWO Ortsverband, den Asyl Helferkreis und die Freiwillige Feuerwehr. Ein besonderer Dank galt den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Waldbüttelbrunn, Roßbrunn und Mädelhofen die mit 233 Einsätzen im Jahr 2017 hervorragende Leistung gezeigt habe.

Mit einem Dank an die örtlichen Vertreter aus dem Gemeinschaftsleben, aus Politik, Kirchen, Wirtschaft und Vereinen für ihr Engagement, überbrachte der Rathauschef die Neujahrswünsche: Gesundheit, Glück und Gottes Segen. Pater Walter Kirchmann als Vertreter der katholischen und Kristin Orth von der evangelischen Gemeinde, gaben Impulse und Gedanken mit auf den Weg in ein gutes neues Jahr.

Erfreut zeigte sich Bürgermeister Schmidt über einen leichten Anstieg der Einwohnerzahl, die zum Jahresende bei 5132 Bürger lag. Bei Gewerbesteuererträgen von sechs Millionen Euro habe die Gemeinde ein gutes Polster für die vielfältigen Aufgaben der Zukunft. Der Neubau des Rathauses und der Umbau des Alten Rathauses zum Haus der Begegnung beschäftigte neben der Erweiterung des Gewerbegebietes sicher die künftige Gemeindearbeit.

Mit Sorge verwies er auf den Verlust der Strahlkraft der Europäischen Union, mit dem Austritt Großbritanniens. Die Konflikte weltweit habe auch Deutschland erschüttert und viel Leid über die Menschen gebracht. Eindringlich forderte er die Bürger auf von ihrem Wahlrecht bei der Landtagswahl im September Gebrauch zu machen, um die Zukunft unseres Landes mitzugestalten.

Schmidt ist davon überzeugt, dass die persönliche Begegnung von Menschen die wichtigste Verbindung, neben Respekt und Toleranz, für ein starkes Europa ist und bleibt. Thomas Franke, Bürgermeister der Partnergemeinde Remptendorf (Thüringen) überbrachte traditionell persönlich die Grüße seiner Gemeinde. Bürgermeister Klaus Schmidt (Mitte) und sein Stellvertreter Alois Bärmann.

Musikalisch wurde der Neujahrsempfang von der DJK Blaskapelle unter der Leitung von Werner Konrad umrahmt. Mit dem Frankenlied endete der Neujahrsempfang 2018. Beim anschließenden Empfang war Zeit und Raum für Begegnung und Gespräche.

Mit Hildegard Billinger ehrte Schmidt eine engagierte Persönlichkeit die im vergangenen Jahr als erste Bürgerin in Waldbüttelbrunn den Till von Franken vom Fastnachtverband Franken überreicht bekommen hat. In seiner Laudatio lobte er Hilde-



Thomas Franke (von links), Bürgermeister der Partnergemeinde Remptendorf (Thüringen) überbrachte persönlich die Grüße seiner Gemeinde. Bürgermeister Klaus Schmidt (Mitte) und sein Stellvertreter Alois Bärmann.

FOTO: ELFRIEDE STREITENBERGER

gard Billinger für ihr vielfältiges Engagement in verschiedenen Vereinen und Organisationen.

Geehrt wurden auch alle Einzelsportler und Mannschaften die in ihrer Spielgruppe den ersten Platz errungen haben.

Sportler Einzelergebnisse: Deutscher und Bayerischer Meister im Kunstradsport.

Einer der jüngsten unter den Geehrten war der zehnjährige Marc Mellin. In seiner Altersgruppe hat der Ausnahmetalit im vergangenen Jahr im Kunstradsport von 20 Starts 15 erste Plätze errungen. Darunter auch den Bundespokal (Deutscher Meister) und den Bayerischen Meister Titel. Den Bundespokal hat er bereits 2016 gewonnen und konnte ihn erfolgreich verteidigen. Für seine zahlreichen Auszeichnungen wurde ihm von Bürgermeister Schmidt in Würdigung seiner Leistung eine Urkunde überreicht. Er startet im Kunstradsport 1er und 2er in der Altersklasse U11 bei der TG Solidarität 1862 Höchberg.

Noch nicht ganz so erfolgreich aber auf dem besten Weg dorthin, seine Schwester Sara Mellin. Die achtjährige startet ebenfalls für die Solidarität Höchberg und hat im vergangenen Jahr von vier

Starts drei gewonnen. Im 1er Kunstradsport wurde sie Kreismeisterin, Unterfränkische Meisterin und hat den Nachwuchspokal gewonnen.

SSV 63 Waldbüttelbrunn Bogenschützen

Ursula Schmitt (Damen Altersklasse) erster Platz WA Gaumeisterschaft Halle, WA 720 Gaumeisterschaft im Freien und WA 720 Bezirksmeisterschaft im Freien. Trainer: Axel Schumann

Jonas Seufert (Schüler B) erster Platz WA Gaumeisterschaft Halle und WA 720 Gaumeisterschaft im Freien. Trainer: Axel Schumann

Norbert Meier (Senioren) erster Platz WA Gaumeisterschaft Halle. Trainer: Axel Schumann

Jürgen Seufert (Herrenklasse) erster Platz WA Gaumeisterschaft Halle. Trainer: Axel Schumann

Solidarität Waldbüttelbrunn Mirjam Bach (Kunst- und Einradfahren) erster Platz Bayerncup und Bezirkspokal. Trainerin: Veronika Hümmel

Katharina Neumann, (Kunst und Einradfahren) erster Platz Kreismeisterschaft. Trainerin Veronika Hümmel

Sportler Ehrungen Mannschaft: TSG Waldbüttelbrunn Tennis-Mannschaft Herren 40: erster Platz Bezirksmeister: Joachim Goll, Tado Karlovic,

Martin Leynar, Dragan Negic, Johannes Oehrlein, Ralf Rentmeister, Winfried Schenker, Markus Seubert, Dr. Christian Weis, Dr. Ludwig Zwerenz

TSG Waldbüttelbrunn Tennis-Mannschaft Herren 65: erster Platz Bezirksmeister (2):

Kurt Haala, Hubert Landwehr, Alan Raska, Karl-Heinz Rauscher, Dieter Rosch, Wolf-Dieter Schäfer, Peter Schulz

DJK Waldbüttelbrunn Handball A-Jugend, Meisterschaft der „Übergreifenden Bezirksliga Nord-West“: Lukas Baumann, Lars Becker, Julius Finzel, Jakob Fischer-Skipper, Jonas Grötzing, Daniel Gutbrod, Lukas Halbig, Marcel Körner, Raphael Lutz-Toguem, Simon Rieger, Sebastian Schenker, Alexander Schmidt, Christoph Schmidt, Simon Schmidt, Adam Scholl, Jan Steinbacher, Ben Sunbat, Malte Tobaben, Thomas Zimmer. Trainer: Jozsef Szentgyorgyi und Markus Kirchner

SSV 63 Waldbüttelbrunn Bogenschützen (Schützenklasse) erster Platz Gaurunden: Ursula Schmitt, Jürgen Weinhilf, Andrii Voitenko, Jürgen Weinhilf, Martin Weth. Trainer: Axel Schumann

Bogenschützen (Herren Altersklasse) erster Platz WA Halle Gaumeisterschaft: Georg Dickert, Norbert Helmerich, Martin Weth. Trainer: Axel Schumann

Solidarität Waldbüttelbrunn Mannschaft „2er Kunstrad Schülerinnen U13“, Kreismeister: Emily Fries und Alina Schenk. Trainerin: Veronika Hümmel

Mannschaft „2er Kunstrad Schülerinnen U15“ erster Platz Bayerncup und Bezirkspokal. Sportlerinnen: Mirjam Bach und Katharina Neumann. Trainerin: Veronika Hümmel

Mannschaft „4er Einrad Schülerinnen U15“ erster Platz Bayerncup und Kreismeister Sportlerinnen: Olivia Brand, Lara Sophie Häußler, Clara Hümmel, Katharina Neumann. Trainerin: Teresa Steinmetz

Mannschaft „6er Einrad Schülerinnen U13“. Erster Platz Bezirkspokal Sportlerinnen: Nona Gershon, Pauline Lange, Katharina Mertel, Alina Schenk, Lena Seubert, Sarah Tiller. Trainerin: Veronika Hümmel

Mannschaft „2er Kunstrad Schülerinnen U15“, erster Platz Unterfränkische Schülermeisterschaft und Bayerncup. Sportlerinnen: Pauline Lange und Pauline Mack. Trainerin: Veronika Hümmel

Mannschaft „2er Kunstrad Schülerinnen U15“ erster Platz Unterfränkische Schülermeisterschaft. Sportlerinnen: Annika Merk und Sina Spanheimer. Trainerin: Veronika Hümmel

Mannschaft „4er Einrad Schülerinnen U15“ erster Platz beim Bezirkspokal Sportlerinnen: Marie Hackel, Angelina Spiegel, Alina Schenk, Angelina Spiegel, Luisa Tschall, Antonia Weidenhammer. Trainerinnen: Veronika Hümmel, Alicia Weber

Mannschaft „6er Einrad Schülerinnen U15“ erster Platz beim Bezirkspokal Sportlerinnen: Marie Hackel, Sophia Hümmel, Alina Schenk, Angelina Spiegel, Luisa Tschall, Antonia Weidenhammer. Trainerinnen: Veronika Hümmel, Alicia Weber

Mannschaft „4er Einrad Schülerinnen U13“ erster Platz beim Bezirkspokal Sportlerinnen: Pauline Lange, Katharina Mertel, Lena Seubert, Sarah Tiller. Trainerinnen: Veronika Hümmel, Alicia Weber

Mannschaft „4er Kunstrad Schülerinnen U15“ erster Platz Kreismeisterschaft, Bayerncup und Bezirkspokal. Sportlerinnen: Mirjam Bach, Merle Boye, Katharina Neumann, Sina Spanheimer. Trainerin: Veronika Hümmel

Mannschaft „6er Einrad Schülerinnen U15“. Erster Platz Kreismeisterschaft und Bayerncup. Sportlerinnen: Merle Boye, Olivia Brand, Lara Sophie Häußler, Paula Lindner, Annika Merk, Katharina Neumann. Trainerin: Teresa Steinmetz

TSG Waldbüttelbrunn Tischtennis: Michael Weyler, ersten Platz Kreismeisterschaft Senioren über 40. Trainer: Max Nötzold, Rainer Vorkeller

Brohm: „Ob ein Jahr gut wird, liegt an uns“

Neujahrsempfang der Gemeinde Margetshöchheim in der Margarethenhalle

MARGETSHÖCHHEIM (mae) Muss man im neuen Jahr alles ändern oder darf man weitermachen wie bisher? Diese provokante Frage stellte Bürgermeister Waldemar Brohm (CSU) an den Anfang seiner Ausführungen beim Neujahrsempfang der Gemeinde in der mit über 200 Personen voll besetzten Margarethenhalle.

Zuvor hatte der Musikverein St. Johannes Margetshöchheim unter Leitung von Bernhard Heußner für Stimmung gesorgt und Bezirkskaminkehrer Jens Fickeler verteilte kleine Glücksbringer. Vor Ehrengästen aus Politik – darunter waren die Landtagsabgeordneten Volkmar Halbleib (SPD) und Manfred Ländner (CSU), die stellvertretenden Landrätinnen Christine Haupt-Kreutzer (SPD) und Karen Heußner (Grünen) und Bezirksrätin Elisabeth Schäfer (CSU) – Gesellschaft und Geistlichkeit stellte Brohm fest: „Ob ein Jahr gut wird, liegt an uns“.

In den Mittelpunkt seiner Rede stellte er die vielfältigen Möglichkeiten, die das „Gartendorf am Main“ bietet. „Margetshöchheim hat ein gutes, dichtes und lebendiges soziales Netz“, lobte Brohm den Einsatz im sozialen Bereich und in den vielen Vereinen im Ort. Vor allem die Feuerwehr wurde angesprochen, übernimmt sie doch freiwillig eine Pflichtaufgabe der Gemeinde. Deshalb wurde Matthias Pänkert vor versammeltem Publikum in die aktive Wehr aufgenommen, Luisa Geyer, Ella Wiegand, Martin Heinrich, Nils Oehrlein, Niklas Schramm, Leo Ruf und Hasan Ivanov in die Jugendfeuerwehr.

Brohm hofft darüber hinaus, dass er auch 2018 auf seine Bürger und ihr Engagement für das Gemeinwohl zählen kann, obwohl es in manchem Verein schwieriger geworden sei, Nachfolger in Leitungsfunktionen zu finden. Der Gemeinderat und die Verwaltung werden weiterhin alles unternehmen, damit sich die Bürger in der Gemeinde wohlfühlen. Er nannte viele Projekte, die bereits realisiert wurden oder in Kürze in Angriff genommen werden sollen. 2017 sei ein „arbeitsreiches, ein kostenintensives, aber ein gutes



„Sie sind mein liebster Damenchor“ lobte Bürgermeister Waldemar Brohm (Mitte) und sein Stellvertreter Peter Etthöfer (links) die Damen, die seit 20 Jahren zusammen musizieren, im Hintergrund der Projektchor des Gesangsvereins.

FOTO: MATTHIAS ERNST

Jahr für unsere Gemeinde“ gewesen. Bei den vorgestellten Investitionen für 2018 brach vor allem beim Bau eines Toilettenhäuschens am alten Friedhof spontaner Beifall aus, obwohl es sich bei dieser Baumaßnahme eher um eine „kleine Investition“ handelt.

2018 wird auch wieder die „Main Art“ vom 15. bis 17. Juni stattfinden. Künstler seien schon verpflichtet worden und viele Hofbesitzer hätten ihre Zusage zur Öffnung erteilt.

Er wies auf die Aktion „Ein Stuhl für den Mainsteg“ hin. Jeder Bürger von Margetshöchheim und Veitshöchheim sei eingeladen einen Stuhl individuell zu gestalten und zur Main Art mitzubringen. Sie sollen entlang des Mainufers ausgestellt werden. „Meiner ist schon in Arbeit“, gab Brohm ein positives Beispiel.

Danach unterhielt der Projektchor des Gesangsvereins mit einem Potpourri der beliebtesten Lieder von Udo Jürgens. Vor allem das „Zeig mir den Platz an der Sonne“ hinterließ

Eindruck, fühlen sich die Einwohner in Margetshöchheim doch sichtlich wohl. Bei den Ehrungen wurde deutlich, wie vielfältig das Leben in der Gemeinde am Main ist. Dazu gehörte auch, dass politisch tätige Personen gewürdigt wurden. Norbert Götz (CSU) ist seit mehr als 40 Jahren Gemeinderat und ist bekannt für sein großes soziales Engagement in der Gemeinde. „Herr Götz hilft jedem gerne und erwartet dafür nicht einmal ein Dankeschön“, lobte Brohm.

Gleiches gelte für Werner Stadler (SPD). Auch er sei über 40 Jahre im Gemeinderat und äußerst beliebt. Kürzlich ausgeschieden nach 21 Jahren war Marion Schäfer (SPD). Während Stadler und Götz die Goldene Gemeindemedaille überreicht bekamen, war es bei Reuter eine Ehrenurkunde, die ihr Engagement würdigte. Zum Schluss lobte Bürgermeister Brohm Margetshöchheim als „Premiendumstandort im Landkreis Würzburg“ und erntete dafür viel Beifall.

Ehrungen:

20 Jahre Damenchor: Tanja Bauer, Simone Diemer, Silke Hammer, Alise Haupt, Elisabeth Herchet, Andrea Hüß, Ottilie Jungbauer, Doris Klant, Margarete Klopff, Inge Lesch, Maria Reichert, Rita Salomon, Andrea Seubert, Barbar Sen. Will-Lutz, Chorleiterin Susanne Krumm

Feuerwehr: Karl Aufmuth, Edwin Döbling, Matthias Oehrlein, Peter Döbling, Karl-Heinz Mai, Hermann Blass, Edgar Oppmann, Kurt Diemer, Dieter Oppmann, Andreas Winkler, Thomas Mühlhapt

Partnerschaftskomitee: Christine Haupt-Kreutzer, Rainer Huppmann, Ernst Kinzinger, Marlene Kremer, Rainer Oehrlein, Norbert Tratz, Sylvia von Preuschen-Lewinski, Diethilde Weinberger, Erich Winterbauer, Thomas Oehrlein, Ulla Oehrlein

Pfarrgemeinde: Renate Huber, Schwester Ludwina Poth

Tennis: Benno Wiegand, Konstantin Kimmel, Lennard Funk, Georg Amerian, Andre Berdami, Peter Burk, Peter Götz, Horst Lecour, Udo Leonbach, Klaus Öchsner, Rene Schüll, Klaus Spannheimer

Neue Möglichkeiten

Neujahrsempfang in der Otto-Seubert-Halle

KIST (mae) „2017 war ein gutes Jahr und 2018 wird es noch übertreffen“, war sich Bürgermeister Volker Faulhaber beim Neujahrsempfang der Gemeinde sicher. Er begrüßte an seinem Geburtstag wieder viele Bürger.

Faulhaber ging in seiner Ansprache auf die Maßnahmen ein, die die Gemeinde im vergangenen Jahr begonnen oder abgeschlossen hatte. Vor allem die Infrastruktur mit der Ausweisung neuer Wohn- und Gewerbestandorte sei im vergangenen Jahr vorangekommen. Außerdem wurden Baumaßnahmen am Bauhof und an der Tennishalle abgeschlossen.

Auch bei der Abwasserbeseitigung wurden enorme Anstrengungen und finanzielle Mittel eingesetzt, „aber wir sind noch lange nicht am Ziel“. Dies müsse 2018 weitergeführt werden. In diesem Jahr werde ein weiterer Schwerpunkt die Sanierung von Straßen im Ort und der Ausbau der Schule sein. Der zunehmende Bedarf an Mittags- oder Ganztagsbetreuung mache dies notwendig. In diesem Zusammenhang war der Bürgermeister froh, dass Kist in das Städtebauförderprogramm des Freistaates aufgenommen wurde. Damit seinen künftige Maßnahmen, dank Förderung, finanzierbar. Er lud alle Bürger ein, sich am Workshop zur Fortentwicklung des Dorfes am 17. Januar um 18.30 Uhr im Pfarrsaal zu beteiligen. Sie können aktiv am Aufstellen des integrierten, nachhaltigen Stadtentwicklungskonzept (Insek) mitwirken. Den gab es auch für Emilie und Carolin, zwei Grundschulern, die traditionell die Neujahr-

größe der Schule überbrachten. „Die Frau Grammel hat gesagt, wir sollen zum neuen Jahr gratulieren“, führten die beiden aus und bekamen für ihren fehlerfreien Beitrag viel Zuspruch, war er doch wieder anders geraten als in den Jahren zuvor.

Die Schule lasse sich immer etwas neues einfallen, hörte man aus dem Publikum. Neu war in diesem Jahr auch der Auftritt von Jonas Hartmann und Luisa Knote. Das Duett war kurzfristig für den verhinderten Gesangsverein eingesprungen und unterhielt mit Tenorhorn und Querflöte. Traditionsgemäß war aber der Musikverein Kist/Altertheim unter Dirigentin Sophia Fuss anwesend und seine Interpretation des StarTrek-Themas machte Mut für die Zukunft.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Ehrung verdienter Bürger: Elfriede Walk, silberne Gemeindeverdienstmedaille für langjährige Tätigkeit als Gemeinderätin und für das Gemeinwohl

Gerhard Wirth für 50 Jahre aktive Mitarbeit bei den Kister Fußballern in allen möglichen Positionen und Gremien

Reinhold Diegel, 40 Jahre aktiver Feuerwehrdienst, Manfred Nerl und Eberhard Albert für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst

Alfred Scheder, 75 mal Blutspenden

Jan Bichler, Anna Schäfer, David Schäfer, langjährige Leitungsfunktion bei den Ministranten

Lorenz Schäfer, TTC Kist

Marcel Krapp, Karate, Sparte Keichu Do

Gerhard Stöcker, Erwin Seidel, Rainer Sachs, Otmir Schmitt, Monika Seidel, Schützengilde

Theresa de Bochnanovits, Veronika de Bochnanovits, Golfsport

Luisa Bauer, Ju-Jitsu Kampfsport



Viele besondere Leistungen von Bürgern wurden beim Neujahrsempfang vorgestellt und die entsprechenden Personen geehrt. FOTO: MATTHIAS ERNST